

NDB-Artikel

Faber, *Ägidius* lutherischer Theologe, * um 1490 Kremnitz (Körmöczbanya, Ungarn), † kurz vor dem 6.4.1558 Boizenburg (Mecklenburg).

Genealogie

verheiratet Schwerin 1534 Margarete nomen nescio, nomen nominandum (Name unbekannt) (gestorben nach 1558), Schwester einer ehemaligen Geliebten des Herzogs von Sachsen; mehrere Kinder, unter anderem Samuel Fabricius (1539–92), fürstlich mecklenburgischer Geheimsekretär, Bibliothekar und Archivar.

Leben

Der gebürtige Ungar legte in Buda den Grund zu seiner gelehrten Bildung, mußte aber vor den Türken fliehen und ging über Augsburg nach Wittenberg, wo er 1530 als Magister immatrikuliert wurde. Auf Luthers Empfehlung kam F. wohl Mitte 1531 nach Schwerin als Prediger und wurde 1534 Hofprediger Herzog Heinrichs V.; als solcher visitierte er 1535 das Land. Seit 1538 suspendiert, ging er 1540 an den Hof Herzog Friedrichs II. nach Liegnitz, Oktober 1543 jedoch bereits als Pfarrer nach Dessau. Erneut für ein Jahr in Liegnitz, verließ er 1549 die dortige Marienpfarre, da der Herzog seine Mahnung zum Gottesdienstbesuch mit Haft beantwortete. Die letzte Spur zeigt ihn seit 1553 als Pfarrer in Boizenburg. Dem Gesamteindruck nach war er einer der unbeugsamen Prädikanten, die ihr Leben für den Abbau des abergläubisch überwucherten Kirchenwesens zugunsten eines gereinigten einsetzten.

Werke

Der Psalm Miserere, dt. ausgelegt, Wittenberg 1531;

Von d. falschen blut u. Abgott jm Thum zu Schwerin, ebd. 1533 (*beide mit Vorreden* v. M. Luther).

Literatur

ADB VI;

Weimar. Lutherausg. 30, III, S. 472-77;

ebd. 38, S. 128-30;

K. Schmaltz, KG Mecklenburgs II, 1936.

Portraits

Kupf. in: E. J. v. Westphalen, Mon. Inedita rerum Germanicarum, Leipzig 1739-45, III, b. Sp. 1705.

Autor

Ernst Kähler

Empfohlene Zitierweise

, „Faber, Ägidius“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 718
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Faber: *Aegidius F.*, von Geburt ein Ungar, hatte zu Ofen und später zu Wittenberg studirt und wurde vom Herzoge Heinrich V. von Mecklenburg auf Luther's Empfehlung 1527 (1528?) als lutherischer Prädicant nach Schwerin berufen. Später wurde er Prediger zu Schwerin und starb als solcher 1536. Er schrieb: „Der Psalm Miserere (LI) deutsch ausgelegt, mit Vorrede Mart. Lutheri“, Wittenb. 1531. „Von dem falschen Blut und Abgott im Thum zu Schwerin, mit einer Vorrede Dr. Mart. Lutheri“, Wittenb. 1533.

Literatur

Krey, Beitr., II. S. 33. v. Westphalen, Monum. ined. III, p. 1705. Schröder, Evang. Mecklenb., I.

Autor

Fromm.

Empfohlene Zitierweise

, „Faber, Ägidius“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
